

Befreit zum Handeln

Predigtthema: Besitz und Geld

Predigttext: 2.Kor 9,6-15; Lk 12,16-21; Mk 10,17-27par

„Über Geld spricht man nicht!“ – so der Volksmund. Falsch – die Bibel spricht über Geld und wir müssen über Geld sprechen. Und über Besitz. Nur wenige Dinge haben so viel Macht über unsere Herzen wie das liebe Geld und unser Besitz. Wenn Menschen viel besitzen haben sie in der Regel Angst, es zu verlieren. Und wenn sie wenig oder nichts besitzen, dreht sich ihr Denken nicht selten nur darum, wie dieser Zustand anders werden kann. Möglichkeiten dazu gibt es heute ohne Ende. Leider sind am Ende viele (auch Christen) verschuldet oder gefangen von dem, was sie besitzen. Besitz und Geld sind an sich nichts Schlechtes. Nein, sie sind sogar ein Geschenk Gottes! Doch das, was ein Segen ist, kann sehr schnell zum Fluch werden. Oder weiter zum Segen – auch für andere!

Fragen zum Gespräch und zur Reflexion:

„Über Geld spricht man nicht“

1. Teilt Ihr meine Ansicht, dass in christlichen Kreisen ungern über Geld gesprochen wird?
Warum könnte das so sein?
2. Wie würdet Ihr das einschätzen: ist die Stimmung in christlichen Kreisen hinsichtlich Besitzes und Geld eher positiv oder negativ? Begründet Eure Meinung!
3. Tauscht Euch über die Notwendigkeit aus, Besitz und Geld in Gemeinden zum Thema zu machen!
4. In Gemeinden gibt es sowohl vermögende als auch weniger vermögende Gemeindemitglieder. Wie kann man damit umgehen, ohne dass es zu Neid, Stolz oder abwertendem (sich selbst oder anderen gegenüber) Verhalten kommt?

Segen oder Fluch

5. Das Gleichnis vom reichen Kornbauern (Lk 12,16-21) hat eine zeitlose wichtige Botschaft! Was sagt es Euch heute?
Wenn wir am Ende unseres Lebens nichts mitnehmen können und alles von Gott kommt – welche Schlussfolgerung zieht ihr?
6. Die Geschichte vom reichen und einflussreichen Mann, der zu Jesus kommt (Mk 10,17-27 par) klingt dramatisch! Welches Problem will Jesus damit aufzeigen?
7. Welche Rolle spielt Besitz und Geld?
Für Euch?
Für Gott?